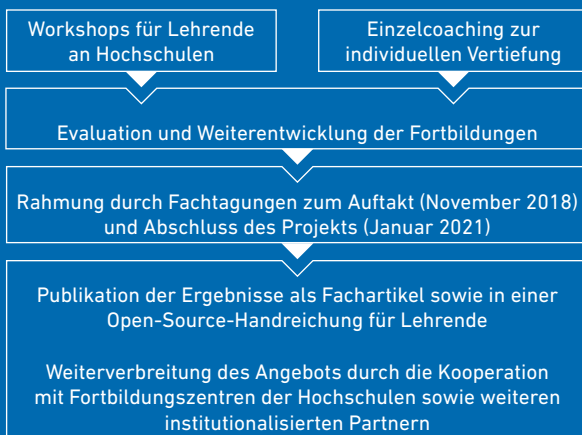


# AUSGANGSLAGE

Das Thema Gender in der Lehre der MINT-Fächer wurde in zahlreichen Projekten an Hochschulen in der BRD bearbeitet. Dabei hat sich ein Fokus auf den Wandel der Fachkultur und weniger auf die Anwerbung von Frauen als notwendig erwiesen. Gleichzeitig sind einschlägige Handreichungen und Toolboxes entstanden, die niedrigschwellig Material zur Integration von Gender in die Lehre zur Verfügung stellen, bisher aber nur punktuell von Lehrenden genutzt werden. Hier will GenderFoLI mit seinem Fortbildungsangebot ansetzen.

## Aufbau des Projekts



# KONTAKT

Das Projekt GenderFoLI wird am Gender- und Frauenforschungszentrum der Hessischen Hochschulen (gFFZ) umgesetzt.

## Ansprechpartnerinnen

Janina Hirth, M. A.  
Dr. Elke Schüller  
Dr. Anna Voigt

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:  
[www.genderfoli.de](http://www.genderfoli.de)

Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail bei Fragen, Interesse an einer Kooperation o. Ä. an:  
[genderfoli@gffz.de](mailto:genderfoli@gffz.de)

Postanschrift:  
**Gender- und Frauenforschungszentrum der Hessischen Hochschulen (gFFZ)**  
Frankfurt University of Applied Sciences  
Nibelungenplatz 1  
60318 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 1533-2964  
Fax: 069 1533-3151



## WEGE ZU GENDER-REFLEKTIERTER LEHRE IN INFORMATIK UND INGENIEURWISSENSCHAFTEN



Ein Pilotprojekt zur Entwicklung fachspezifischer Fortbildungen für Lehrende

[www.genderfoli.de](http://www.genderfoli.de)

# GENDERFOLI – EIN PILOTPROJEKT

Das vom BMBF geförderte Vorhaben „Fachspezifische Gender-Fortbildungen für Lehrende der Ingenieurwissenschaften an Hochschulen und Universitäten (**GenderFoLI**)“ (FKZ 01FP1724) zielt darauf ab, die androzentrische Fachkultur der Ingenieurwissenschaften und der Informatik aus einer Genderperspektive zu reflektieren und diese für mehr Vielfalt zu öffnen.

Laufzeit: 02/2018–01/2021



# DAS FORTBILDUNGS-ANGEBOT

Kern des Projekts ist die Konzeption und Durchführung von **Fortbildungen** für Lehrende, die sie motivieren und befähigen, Genderkompetenz und -wissen in ihre Lehre zu implementieren.

## Zwei- bis dreitägige Workshops

In diesen sollen Dozierende in Kleingruppen

- Anregungen erhalten, wie technische Fragestellungen um Ergebnisse der Geschlechterforschung erweitert werden können,
- aktuelle Hochschuldidaktik, die auf subjektorientierten Lernansätzen aufbaut, sowie erprobte Handreichungen und Toolboxen kennenlernen,
- sich mit Kolleg\*innen über die Lehre austauschen.

## Coaching

Um erste Versuche der Umsetzung in der Lehre individuell nachzubespochen und Fragen zu diskutieren, die im Rahmen der Workshops zu spezifisch erscheinen, wird einige Wochen später ein einstündiges Coaching angeboten.



# GELUNGENER DIALOG? DIE EVALUATION

Die Fortbildungen werden in einem mehrstufigen Verfahren (quantitativ durch Fragebögen, qualitativ durch Gruppendiskussionen) umfassend evaluiert und durch das Feedback der Teilnehmenden entsprechend weiterentwickelt. Dies soll die Veränderungen, die durch die Workshops angestoßen werden, greifbar machen und die Wirksamkeit der Kompetenzvermittlung sowie die Praktikabilität der angedachten Implementierungsmöglichkeiten überprüfen.

## Unser Anspruch:

Durch forschungsbasierte Genderkompetenz den Zusammenhang von Technik und Gender reflektieren und neuerhandeln.

